d. Stadt Hachheim Amtliches Organ

Dienstags, Donnerstags, Samstags (mitilluftr. Beilage) Drud u. Berlag, veraniwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach Flöre-beim Telefon 89. Geschäftsstelle in Hochheim: Massenheimerftr. 28, Telefon 57.

Plugeigen . toften die 6-gespaltene Petitzeile ober beren Raum 12 Bjennig.
Bezugspre ... Rm. Bolticectonto 168 67 Frantiurt am Dain

nflund Nummer 33

unt).

HIRIDA orgen

dyungs

Donnerstag den 19. Märg 1981

8. Jahrgang

Tekner zum Tode verurteilt!

18.1 Die belaftenden Jeugenausjagen. - Eigene Widerfprüche. Das Schwurgericht Regensburg verurteilte am Mittdungs woch Abend Erich Teizner wegen versuchten Mordes, is Bes vollendeten Mordes und versuchten Betruges zur Todesstrase

und zu zwölf Jahren Buchthaus.

rtras zum Morde und versuchten Beirugs bei Haftsortdauer zu tongen Jahr der Buchthausstrase von nier Ich angride Jahr ber erlittenen Untersuchungshaft wurden ihr angerechnet. Die bürgerlichen Ehrenrechte wurden ibr auf drei Jahre abertannt.

Ueber ben zweiten Teil bes Prozeljes ift noch zu berichten: Der Schlofjergefelle Driner - Dunchen, ber bem ihm zugedachten Berbrennungstode entging, ichilberte ben Ueberfall burch Tegner, feine Flucht und wie er blut-übersteomt in einem Stall habe nöchtigen muffen. Drei Beugen, die bie erften am verbrannten Auto maren, fagen aus, daß Urme und Beine ber verbrannten Toten losgeläst geweien seien; unier dem Auto seine Knochenteile geiegen, Der Tankwärter Hosmeier-Hohenschambach bei Regensburg bekundet. daß in der friisschen Nacht Tehner bei ihm 20 Liter Benzin getankt habe. Im Innern des Wagens babe er nichts Sicheres erkennen können, er glaube aberreinen ausgebauschten Mantel wahrgenommen zu haben.
Es folgt im Hos Geriftscapkindes eine Beschicht. Es folgt im Sof des Berichtsgebaudes eine Befichti. untet gung des verbrannten Autos. Dann wird die ettenbe Zeugenvernehmung sorigesetzt. Gendarmerie-Hauptwachtbei der abgesperrt gewesen sei. Die Kapsel zum Benzintant habe gesehlt. Ausschen erregte die Auslage des Zeugen, daß Lehner ibm gegenisber geöustert habe Tegner ihm gegenüber geauftert habe:

Jür mich gibt es nur die Todessstrase, Ich habe mir die Suppe eingebrockt und muh sie ausstelsen. Jünszehn Ich muh Ich micht da ich dann doch betsen, weil ich nicht mehr den Schneid gehabt habe, ihn niedert, Der Bruder mich gibt's nur den Kops weg."

Der Bruder der Frau Tenner, Otto, befundet or, 21 Eindruck gehabt. Seine Schwester habe start unter dem Einfluß ihres Mannes gestanden. Die Trauer jeiner Schwester bei der Beerdigung habe er für echt gehalten. Zeuge Lan-ger aus Chemnig ertert, Frau Tegner sei immer mehr in Barzo Geraus Chemnig ertifet, Fran Tegner sei immer mehr in die Abhängigkeit von ihrem Mann geraten. Die Mutter des Angeklagten habe ihm gegenüber geäußert: "Der Erich kann über Leichen gehen. Man kann seinem Billen nicht widerstehen." Regierungsrat v. Griegern, der n. der den Angeklagten in Straßdurg vernommen hat, berichtete über seine damaligen Erhebungen. Darnach habe schon damals erkfärt, daß er sein Opfer kebendig verdrannt habe. Ferner habe Tehner noch ausgesagt, daß er

von feiner Frau gu der Tat angeftiffet

worden sei. Er habe der Frau zuerst angestissel umzubringen, um ihr Geld zu verschaffen. Die Frau habe jedoch erklärt, er solle einen fremden Menschen dasür

Der Untersuchungsrichter, der Tehner ver-nommen hatte, teilt mit, im März 1930 habe Tehner aus-gesagt, der Handwerksbursche. den er verbrannte, stammte gen wollen. Jest stelle Tezner die Sache so dar, als ob er Hartsbursche, den er verbrannte, stammte gen wollen. Jest stelle Tezner die Sache so dar, als ob er Hartsburschen zuerst übersahren hätte, so dah, nur sahrlässige Tötung in Betracht käme. Darin liege Die Gutaste.

Die Gutachten ber Sachverständigen.

Micht meniger als fünf Sachverständige geben Gutachten ab. Landgerichtsarzt Dr. Bung schilbert bas furcht. bare Bild, das sich angesichts des verbrannten Wagens geboten habe. Anzeichen, die auf ein vorheriges Erstechen, feien Erschießen oder Niederschlagen des Opfers deuten. seien tätsprofessor Dr. Kodel. Leipzig sest.

daß eine Ceiche verbrannt worben fei

den

nd Prosp

und fein febenber Menich. Diefer Anficht tritt Bro fessor Molitoris-Erlangen enigegen und betrachtet es als erwiesen, daß der Mann bei lebendigem Beibe verbrannt sein könne. Alle Sachverständigen sind sich darüber einig, daß Frau Tehner voll verantwortlich und nicht willensos sei.

Nach seinem Blädoner beantragte der Staatsanwalt:

gegen Erich Tehner wegen Mordes, versuchten Mor-und Bersicherungsbefrugs die Todesstrase und 12 Jahre Zuchthaus,

gegen Frau Tehner wegen Beihilfe auf fechs Jahre tt 90 Ph Judifbaus. CKH'SCHE

Nach dem Genfer Jiasto — Mitteleuropa.

Franfreid und England als Totengraber.

Benf. 18. Marg.

Die dritte Tagung ber europäifchen Bollmaffenftillstands. fonferenz ist heute nach dem endgültigen Scheitern der sach-lichen Berhandlungen zur Aufrechterhaltung des Genfer Handelsahkommens vom 24. März 1930 mit der Annahme eines Schlußprotokolls abgeschlossen worden, das

die Tatjache des Jujammenbruches

des Sandelsabtommens feftftellt. Das Schlufprototoll enthalt folgende vier Buntte:

1. Ein Abtommen jur Zestsehung des Zeitpunftes des Infrafitretens des Handelsabkommens vom 24. Märg 1930 tonnte auf der europäifden Joliwaffenftillftands. fonfereng nicht ergielt werben.

2. Bu der Möglichkeit, das Abtommen ju einem fpateren Beitpuntt in ftrait treten ju laffen, wird nicht Stellung genommen.

3. Die Ronfereng nimmt von ber Mitteilung bes Ber-treters Deutichlands über die Ratifigierung bes Sandelsabtommeno durch die deutschen gefengebenden Rörperichaften Renntnis.

4. Die nachträglich erfolgte Ratifizierung bes Abtommens burch Spanien wird als gultig erflärt.

Diefes Schlufprototoll murde von ben Bertretern ber 13 Staaten, die das Handelsabtommen bereits ratifiziert haben, unterzeichnet. Deutschland unterzeichnete nicht, ba es offiziell noch nicht als Ratififationsmacht gilt.

Es muß jeht festgeftellt werden, daß die Berantworfung für das Scheitern des handelsabfommens ausichlieftlich bei der englischen und französischen Regierung liegt. Die französische Regierung wollse keinerlei bindende Berpilichtung hinsichtlich der Ratissierung des Abkommens übernehmen. Die englische Regierung hat die Bermittlungsvorschläge Deutschlands. Italiens und Hollands, die eine, wenn auch bedingte, Infrastsehung des Abkommens zum 1. April möglich gemacht hätten, abgelehnt.

Mit dem feierlichen Begrabnis bes Gedankens eines europäischen Bollwaffenstillstandes, ber wenigstens eine weitere Berstärtung der Zollmauern innerhalb Europas ver hindern sollte. ist der erste zaghaste Bersuch, so etwas wie eine wirschaftliche europaische Solidarität einzuleiten, fäglich gescheitert. Das kleine Europa wird sich auch weiterhin den Lurus leisten, sich in celliche Dusend Wirtschaftsgebiete zu gerspittern, die sich gegenseitig bekämpfen. Roch sind einige Lander anscheinend von ber Krise nicht genus gend betroffen und sperren fich den Geboten wirtschaftlicher Bernunft. Für Paneuropa, für das das Zollabsommen der erste Schaufelmurf zur Freilegung des verschütteten Weges sein follte, sind die Aussichten nach diesem Fiasko schlechter

Mitteleuropäische Birtichafistagung.

Wien, 18. Marg.

Am Mittwoch trat unter bem Borfit bes Brafibenten Tilgner ber sechste mitteleuropaische Wirtschaftstag 3ufammen. Un ber Tagung nehmen ungefahr 200 Bertreter aus allen Staaten Europas tell. Unter anderem fieht man den deutschen Gefandten Grafen Lerchenfeld und Bertreter deutscher Spihenorganisationen. Brasident Tilgnet hob in seiner Eröffnungsansprache bervor, daß der Wille, die zersplitterten Wirtschaftskräfte Europas wieder zu-

fammengufaffen,

feit der Tagung des mitteleuropaischen Birtschaftstages in Breslau muchtige Impulse erhalten habe.

Bundesprafident Mitlas wies auf ben Begriff ber regionalen Berständigung und auf ein Bort hin, das ein Staatsmann anläßlich seines jüngsten Besud,es in Wien geprägt hat: "Sier in Wien schlägt der Puls Mttelse ur opas". Hier werde den Männern der Wirschaft eine wertvolle und sichere Diagnose ermöglicht und ie Entscheidung erleichtert, welche Makinghmen notwende erschafte.

dung erleichtert, welche Mahnahmen notwendig erscheinen, um eine den Nafurgegebenheiten Mitteseuropas entsprechende Wirtschaft wieder aufzurichten.
Bundesfanzler Dr. Enders wies darauf hin, daß die Otterreichilde Verlenrichtent gerode in dieser Sehre öfterreichische Boltswirtichaft gerade in Diefem Jahre vor iehr wichtige Entscheidungen gestellt werbe. Die öfterrei-

iehr wichtige Enticheibungen gestellt werde. Die ofterreichischen Regierungsorgane seien bereits in voller Arbeit, um ein Desterreichs Interessen befriedigendes Zolls, handels und verkehrspolitisches Regime zwischen Desterreich und seinen Rachbarn zustande zu bringen.

Der Bertreter ungarns, Staatssekretär a. D. Dr. Handelsen, erflärte, für Mitteleuropa gebe es nur zwei Mög-

Wirtschaftliche Selbstständigkeit bei wirtschaftlicher wirtschaftliche Jusammenarbeit und wirtschaftliche Genesung; Jusammenschluß ober Jufammenbrud).

Reichsminifter a. D. Gothein hob namens ber beutichen Gruppe hervor, daß auch das Deutiche Reich aufs Bitterfte ben furchtbaren Drud ber in folcher Schwere faum je dagewesenen Wirtichaftstrife empfinde.

Die Lage ber Candwirtichaft ber unteren Donauftaaten und damit beren wirtichaftliche Gefamtlage wurde eine erhebild beffere fein, wenn Mitteleuropa eine wirtichaftliche Einheit ware. Richt zu verkennen fei, daß fich der Schaf-fung eines einheitlichen Wirlichaftsraumes Mitteleuropa erhebliche Binderniffe in den Beg ftellen. Sie ju überminden sei die Aufgabe, die sich die Mitteleuropaische Wirt-

Rach Aniprachen von Bertretern weiterer mitteleuropaifcher Staaten begannen die fachlichen Referate.

Bur deutschiöfterreichischen Bollumion.

Minister Dr. Schürff, der der Großdeutschen Boltspartei angehört, führte in einer Bersammlungsrede u. a. aus: Die Forderung nach einer deutsch-österreichischen Wirtschaftsgemeinschaft mit Zollunion ist bei einigem guten Willen der Bölterbundssührung unschwer zu erfüllen. Für die Schwierigfeiten in der österreichischen Industrie und Landwirtsichaft fann möhrend der Uebergangsperiede der natmendice ichaft fann mahrend ber Uebergangsperiode ber notwendige Schutt durch 3wifden- und Uebergangszölle leicht geichaffen werden. Bon diefer grundlegenden Forderung kann die öfterreichliche Wirtschaftspolitik nicht mehr abgehen, da die im Friedensvertrag zugesicherte Borzugsbehandlung der öfterreichlichen Wirtschaftsinteressen durch die Nachfolgesstaaten niemals eingehalten wurde.

Rabinettsfigung über Genf.

Berlin, 18. Marg. Das Reichsfabinett beichaftigte fich in feiner heutigen Sigung mit der durch die Ablehnung bes Genfer Jollabkommens geschaffenen handelspolitischen Lage Gleichzeitig wurde auch der Bericht des Reichsaußenministers ihre leine Malle melterbergten fters über feine Biener Reife meiterberaten.

Man fann mohl annehmen, dag beibe Fragen in einen inneren Jusammenhang gebracht und Wege einer engeren wirtschafflichen Jusammenarbeit der mittel- und sudost-europäischen Staaten erörtert wurden.

Rudfehr in den Reichstag.

Um gegen den deutsch-polnischen handelsvertrag zu ftimmen.

Berlin, 18. Marg. Mus führenden Rreifen ber nationa-

len Opposition wird mitgeteilt: "Bon mittelparteilicher Seite ist im Restreichetag ver-langt worden, daß der polnische Handelsvertrag noch wäh-rend des sausenden Tagungsabschnittes parlamentarisch verabschiedet werden soll. Ein Teil der Regierungspresse hat sich diese Forderung zu eigen gemacht.

Sollte der Plan verwirklicht werden, so würden die aus dem Reichstag ausgezogenen 151 Abgeordneten gesichlossen zu dieser Abstimmung erscheinen, um den gegen Ostmark und Candwirtschaft gerichteten vernichtenden Schlag abzuwehren. Sie werden alsdann den Reichstag wieder verlotten wieder verlaffen."

Deutsche Flieger in Ufrita.

Elli Beinhorns Start jur Sahara.

Paris, 18. März. Die Afrikasliegerin Elli Beinhorn ist in Bammato im französischen Suban wohlbehalten eingetrofsen. Sie war nach Beendigung der wissenschaftlichen Expedition mit ihrem Klemm-Flugzeug von Bisse (Portugiesischen Buinen) nach Const. (Französische Senegal) gestartet. Sie Buinea) nach Capes (Französisch Senegal) gestartet. Sie dewöltigte die über 600 km lange Strede, die zum großen Leit über il rwälder führte, in knapp 5 Stunden. Um Montag früh startete sie nach Bammake und besindet sich somit über 1000 fm im Innern Afrikas. Sie wird voraus-nitflich am Mittwoch Timbuktu am Niger erreichen, von wo der eigentliche Flug über die Sahara beginnt.

Udet in ben Riffümpfen.

Rairobi, 18. Marz. Der englische Flieger Campbell Blad, ber im Flugzeug aus England nach Rairobi zurud. febrie, berichtet, er habe beim leberfliegen die gefährlichen Sumpflanbichaft am Rit in ber Rabe von Malatal Ernft Udet entbedt. Diefer mar mahrend feines Fluges von Rai-Tabi nach Europa als vermißt gemeldet, ba er nicht in Chartum eingetroffen mar. Ubet hatte wegen Brennstoffmangels eine Rotlandung vornehmen muffen. Der eng-liche Flieger Black tanbete unter großen Schwierigkeiten und gab Ubet, der ohne Lebensmittel war, Bisquit und Trinkwasser, ber bine Levensmittet war, Disguit und Trinkwasser, tonnte ihm aber keinen Brennstoff für das Flugzeug abgeben. Black flog dann nach Juba und unter-richtete von dort die englische Fliegerstation in Chartum, die daraushin eine Flugegpedition entsandte.

Lorales

Sochheim a. DR., ben 19. Mars 1931

Frühlingssonne.

"Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus" — aber ber Frühling ichicht feine Sonne voran. Sie ist wie ein Erzengel Michael, ber mit feurigem Schwerte gegen die Binfternis ber Solle ftritt. Ihre Strahlen brennen und ver-wunden die ungeheuere Schneebede bes winterlichen Landes. Bon den Dachern rinnt das Baffer gemächlich und ftetig und talte Rachte forgen bafür, daß es teine Hochwaffertataftrophe, wie vielfach gu befürchten mar, gibt. geht ber Frühling vorsichtig und berechnend bem Schnee-rielen au Leibe, ber fich unferer Beimai bemachtigt hat. Und ber Riefe blingelt in bie helle, ftrahlende Sonne, bis ins Innerfte getroffen. Geine Macht wantt.

Ber folche Boten gu fenden hat, wie biefer fehnlichft erwartete Frühling, muß wohl Sieger bleiben. Uns hat bie Frühlingsjonne jedgenfalls ichon gewonnen. Bie froh gingen mir hinaus in den hellen Tag, wie leuchteten die Augen auf ob der unendlichen Lichtfülle, die da von einem woltenlojen, tiefblauen Simmel herunterflutete! Bar es nicht fo, als ob mit einem Schlage der Winter und fein Schnee vergeffen feien? So war es und mahrend wir in Die Sonne gingen, bachten wir an ben Commer, an Die ichone, weite Belt, an helle Rleiber und lachende Seen. Das alles hat Die Frühlingssonne gewedt; nun moge fie die Schlafenden braugen weden, die Blumen und Anofpen allüberall.

Reffarien bei der Reichsbahn. Die Ginführung von Beitfarten, Die für einen beftimmt abgegrengten Begirt ober von einem Ort aus für verschiedene Streden gultig maren, ift bisher wiederholt, aber ergebnistos angeregt worben. Diefer für alle Berufe, Die viel in einem gemiffen Begirt zu reifen haben, fehr wichtige Bunfch icheint jest feiner Erfüllung enigegen gu geben. Eine von ber Sauptverwaltung der Deutschen Reichsbahn eingesette Arbeitsgemeinichaft, bestehend aus einer Ungahl Reichsbahnbiret tionen prüft gurgeit die Frage, ob die Einführung von Reg-Zeitfarten für bestimmt abgegrenzte Gebiete zum Borteil bes Berufsreijeverkehrs durchführbar ist. Solche Regtarten gibt es bereits in der Schweiz, in holland und in Defterreich. reich. In Defterreich haben fie fast teinen Abfat gefunden, während fie auf ben Regen ber beiben anderen Banber fich gut eingeführt haben.

— Probezeit muß lest begrenzt sein. Ein kaufmännischer Angesiellter war zur Brobe eingestellt worden, ohne daß eine bestimmte Zeit sestgelegt wurde. Einige Zeit nachher wurde er fristlos entlassen. Er strengte Klage am Kölner Arbeitsgericht auf Zahlung von 330 RM Kündigungsentschädigung gegen den Geschäftsinhaber an. Dieser wies darzus die den geschricksen von des die In. darauf bin, daß ausdrücklich vereinbart fei, bag bie Unftellung bes Klagers nur gur Brobe fein follte. Der Borfigende machte barauf aufmertfam, bag bie Dauer einer Brobezeit festgelegt werben muß. Wenn dies nicht gefchehen ift, trete für taufmannifche Angeftellte bie gefehmähige Kündigung von fechs Wochen vor Quartalsichluß in Rraft. Hierauf erklärte sich der Beklagte bereit, dem Kläger noch 180 RM Kündigungsentschädigung zu zahlen, womit sich der

Kläger einverstanden erklärte.

— Falsche Pfund- und Dollarnoten. In letzer Zeit sind in größeren Städten Deutschlands sallche englische 100- Bfundnoten mit der Ausgabe vom 13. September 1927 in den Berkehr gebracht worden. Die Falschnoten sind im Buchbrudverfahren mit Unterftugung von Sandzeichnungen hergestellt. Das Bapier ift etwas meider als bas echte, aber in ber Tonung bem echten abnlich. Augerdem find auch fallche amerikanische 500 - Dollarnoten mit dem Bilbe bes Brafibenien Lincoln im Besitze eines Falschers gesunden worden. Es handelt um die Departementsserie mit dem Ausgabedatum vom 14. Juli 1882. Es handelt sich bei beiben Fatidnoten um außerft gefährliche, gut gelungene Rach-ahmungen. Es besteht die Bahricheinlichkeit, bag von bei den Roten bereits eine größere Angaht in ben Bertebr ge bracht morben ift.

St. Jojefstag. Seute, ben 19. Marg, feiert bie Rirche ben Gebachtnistag bes hl. Joseph. In verschiedenen Didge-fen ift bieser Tag ein gebotener Feiertag und zwar ein Kelt-tag erster Rlaffe. Da ber Rame Joseph von ben mannlichen Berfonen baufig getragen wird, fo gibt biefer Tag Anlag gur

Der Winterschlaf.

Der Winterichlaf, jener ichlafähnliche Buftand, in ben manche Tiere unter wefentlicher herabfegung ihrer Ror-perwarme, oft bis zu völliger Starre verfallen, tritt nicht felten ichon por bem Winter ein, für die eine Tierart frü-her, für die andere fpater. Der Siebenschläfer beginnt fei-nen Winterschlaf ichon im August, nimmt also teine Rucficht auf Nahrungsmangel oder Nahrungsüberfluß oder Kalte. Nuch bas Murmeltier wartet die Kalte nicht ab, um sich in sein Bersted zuruckzuziehen, ebenso schlafen andere Tiere zum gewohnten Zeitpunkt ein, selbst wenn sie in ge-heizten Räumen und bei bester Berpstegung gehalten werben. In ben beißen Begenden halten Arotobile, Schlangen und einige Sifche Commerichlaf, mabrend ber Trodenheit, indem fie fich im Schlamm verfriechen, in Deutschland mah rend des Sommers manche Landidneden, die ihr Gehaufe dann mit einem Schleimbedel verschließen. Bergebens bat man perfucht, Binterichlafer mabrend bes Sommers burch fünstliche Bufuhr von Ralte in einen Buftand zu verfegen, ber bem Binterichlaf entspricht. Die Erflärung für biefe Ericheinung liegt mohl barin, daß genau, wie die Bewohnheit ber Bugvogel, uns gu einem gewohnten Beitpuntt gu verlaffen, unbefümmert um bas zufällige Better, zu einer beftimmten Zeit zu uns zurudtehren, ausichlieglich burch Bortommniffe geregelt wird, die fich im Innern des Rorpers abspielen und von außen nicht lentbar sind. Ursprünglich werden äußere Ursachen den wirklichen Antrieb zum Rückzug aus dem täglichen Dasein gegeben und so bestimmte Gewohnheiten gebildet haben, die noch heute nach wirken. Auch die Tätigkeit der inneren Drüsen bringt man hiermit in Berbindung. Gang aufgetlärt ift diefe merkwür-bige Erscheinung inbessen noch nicht.

Die ättefte 3.itung.

Schon viel Einte ift gefloffen im Rampf ber Unfichten und Meinungen, welches mohl die alteste Zeitung ber Belt sei. Reueren Forschungsergebnissen zufolge ist jedoch kaum anzuzweiseln, daß der Ruhm, die alteste Zeitung zu sein, einem chinesischen Blatt, der in Beking erscheinenden "King-Bao" (Pekinger Zeltung) zukommt. Schon im Jahre 1101. unserer Zeitrechnung existierte nachweislich diese Zeitung, mehrere chinesische Gelehrte behaupten sogar, daß schon unter der Opnastie der Tang, also von 618 bis 907 unserer Rechnung, mehrere Dichter auf die Leitung, Ling-Kage" an-Miter der Dynastie der Lang, auf bon die die 3000 inneter Rechnung, mehrere Dichter auf die Zeitung "King-Bao" angespielt, so sie in ihren Dichtungen direkt erwähnt hätten. Ihrer äußeren Form nach ähnelt die Zeitung eher einem kleinen Buch. Zwölf Blätter von 18 cm Länge und 10 cm Breite sind in einen Umschlagdedel von gelbem Fapier einstelle Dr. Lieben Fapier einschlieben Fapier einem Fa gebeftet. In fieben Spalten enthält jede Seite 98 Schrift-zeichen, 14 in jeder Spalte. Der Titel des Blattes, "King-Bao", ist auf die linke obere Ede des Umschlages gedruckt.

Intereffante Frauenvortrage mit Musftellung und Borführung bes Thalpfia-Spitems am lebenden Mobell finden Freitag, ben 20. Mars im Sotel Raiferhof, Sochheim bei freiem Gintritt um 3.30 und 7.30 Uhr ftatt. Städten bat diese Beranstaltung begeisterte Aufnahme und reichen Beisall gefunden. Besonders leidenden Damen aber auch gelunden, die mit ihrer Figur nicht zufrieden sind, ist ber Besuch sehr zu empfehlen. Raberes im hentigen Anzeigenteil.

Bei unjerem beutichsöfterreichijden Brudervolle icheint Die wirtschaftliche Rrife ebenfo groß ju fein, wie in Deutschland. Die Bevölferung barbt. Zahlreiche Industrieen liegen barnieber, bie Arbeitslofenziffer ift im Berhatinis gur Bewohnergabl großer, als bei uns. Und bod wird bem fremden Beobachter aufallen, baß bie vielen biterreichifchen Raffeebaujer zeitweise fogar aberfallt find. Woran liegt bas Run, ber Desterreicher bewahrt lich eben auch in schlechter Zeit sein sonniges, heiteres Gemut burch eine Taffe guten Raffee. Daraus sollten wir lernen. Auch wir sollten viel ofter ein gutes, Stimmung und Anregung |pendendes Raffce-getrant genießen, jumal es boch heute wirflich recht billig ift im eigenen Beim burch Beigabe ber gulen und fraftigen Raf-

Konservengemüse

gewinnen an Wohlgeschmad burch Zusah einiger Tropfen Maggi's Würze.

Mein ben Lab feewurze "Mühlen Frand" aus jedem Bohnentaffee, Me in den Ladi taffee, Korntaffee oder Getreidetaffee ein Getrant von be at, eine Ziga haftem Bohlgeichmad zu bereiten.

r Beinversteigerung. Der "Sochheimer Bingervent handelte e. G. m. b. H." brachte am verflossenen Montag mitt Gelchäftsleu im "Kaiserhof" 45 Salbstud 1930er und 7 Salbstud 2006. Giner ber Sochheimer Raturmein zum Ausgehat. Hatter Baturwein jum Ausgebot. Bon ben 1930er groß, hat wurden 14 Halbftid bei Geboten von Mart 310, 320, 3 370, 360 und 370 je Salbitud gurudgezogen. Bon 29er Weinen blieb ein Salbitud Sochheimer Stein 670 Mt. ohne Zuichlag. Bon ben 193 jer Weinen erzielte Sochheimer Sangelftein 320, 320, Faltenberg 320, 320, 320, 320, Gans 320, Sommerheil 340, 340, 330, Weil

Aus der Amgegentein oder

baftet wurde der am 28. Dezember 1893 geborene Roen. Lingeri mann Karl Braml aus Bilshofen in Bayern. Er inserie Beschlagnat unter dem Romen Karl Behrend. Transfert. unter bem Namen Karl Behrend, Frankfurt a. M., Bredufig nicht, gasse, er habe einen Weltschlager zu vergeben. Wer seinichte Pro-RDr einzahlte, erhielt einen Bertrag ausgeserigt, monteeichte Mei er Teilhaber des Behrendschen Unternehmens wurde. Gegenstänz bekam bann eine Serie von kleinen, fünstlerisch vondompfassierte, d. h mertlofen Scherenausschnittbilbern, mit benen er haufieretnem Baa geben folite. Leiber fielen in Frankfurt und anderen Orfibeffen Cich gablreiche Bersonen auf ben Schwindel herein.

** Franffurt a. M. (Liebe mit Revolver diffeit des Ei ** Franksurt a. M. (Liebe mit Revolverschieden der du dahlen seinen Wohnung in der Albusgasse kam es die en nichts schen der Verlagen der Wohnung in der Albusgasse kam es die en nichts schen der Verlagen der Wortwechsel, der bald in Inflandschie lichkeiten ausartete. Ein berufsloses Mädchen brachte ein dem Waag Vereier von der Straße mit auf ihr Jimmer, mit dem Baag Vereier von der Straße mit auf ihr Jimmer, mit dem Baag von der Wachten der Wohnlie von der Wohnlie geriet. Der zufällig hinzutomme Lichheamte Juhalter des Mädchens beteiligte sich ebenfalls an besonders niereit und gab in dessen bereitugte sich ebenfalls an besonders mern tam es hierauf zu einer schlägere den beiden Vinnern tam es hierauf zu einer schweren Schlägerei, die dah attung der Polizeibeamte beendet wurde. Die Berletzungen der Between haus notwendig wurde. haus notwendig wurde.

** Frankfurt a. M. (Die eigene Frau mißhalin.
delt.) Der Einzelrichter verhängte eine empfindliche Steber seine K
gegen einen Arbeiter, der wegen Rohheitsdesiftes schon eine Racheich
bestraft ist. Der Angestagte hatte in der Reujahrsnottig anmit
seine Chefrau, eine überaus steißige Berson, die waschen und nund n
pusen ging, und sur den Unterhalt im wesenilichen alleichen sasset, derart ins Gesicht geschlagen, daß die Frau tang uch können
Zeit infolge der Schwellungen dem Erwerb nicht nachges die stilliger konnte. Der Angestagte entpuppte sich als ein arbeitschwistlicher
konnte. Der Angestagte entpuppte sich als ein arbeitschwistlicher
gen seiner Frau die Einnahmen abgenommen hat, um
zu verprassen. Der Angestagte wurde zu zwei Mond en an Ort
Gefänanis verurteilt. ** Frantfurt a. M. (Die eigene Frau migha in. Gefananio verurteilt.

Stabte treibt

er Gauner,

geriffener 2B gfeit und leg

ich einen Tu

ufer das We te Unterhalti

gleit taufen

und beim G

dein wieber

hte, mit ben

Henichaften, tuigeforbert

ir bie Ra nrungage 1912 geröll

trate unb inde ber

Das

(Fortfehung folgt.)

Die Infel der ngrid Romer Roman von Ctare Beffer.

Coppright by Greiner & Co., Berlin RBB 6.

(Rachbrud verloten.)

45. Bortfehung.

gestielt werben . . Run haben wir die gwei, bie wir brauchen, beifammen: Gie und Gon . . . "Gop? . . . "

"Ja, Gog, fennen Sie ihn? . . ."
"Ja."
"Bohl von ber Buhne, aus feinen Stud?"

"Rein."

"Gie tennen Urno Got perfonlich? . . ."

"Ja." "Und - er tennt Gie? . . ."

"Ra." "Und ba bringt ber Menich Sie mir nicht -. Und

Sie geben mit sich hausieren?! . . ."
"Ich glaube — Ja, ich glaube, er wollte, daß ich biese Rolle spielen sollte . ."
"Sagte er Ihnen bas?"

"Nein. Bu meinem Ontel fprach er babon. Ich horte

es gufällig . ."
"Ihr Ontel? Wer ift Ihr Ontel? . ." Ohne
"Wein Ontel ift ber Komponist Dirgni . ." Ohne es gu wollen, waren Ingrib bieje Borte entichlupft.

"Bie? . . ." Dottor Lindenberg sprang auf und trat zu Ingrib. "Ift das richtig? Dirgni, den noch fein Wensch zu seben befam. Um den die allerseltsamsten Geruchte geben, ift 3hr Ontel? . . .

Ingrib nidte und ihre Augen glangten babei feucht. Dann fagte fie, ploblich ihrer martenben Tante fich er-

innernd und fich jur Tur wendend: "Ich bante Ihnen, bag Gie mich anhörten, und ich

bante Ihnen für bas ichone Urteil. Jest bin ich wieder glücklich und Bufrieden und alle Bweifel aber mein Ronnen find ausgelofcht . . . Aber nun muß ich gur Tante, fie

Du liebes Gotichen, ja, die alte Dame da unten im Bagen haben wir total vergessen . . . Aber warten Sie . . . Sie himmelstind. Da hier, Ihr Budelmütchen . . . Und nun nehmen Sie mich nur auch mit. Ich weiche mieber auf Erben . . .

Direktor Lindenberg stand ein wenig verlegen. Auch ihn hatte in der Tat die Eigenart und fünstlerische Persönlichkeit Ingrids start ergriffen. Der Theaterleiter in ihm und auch der Entdeder war erwacht. Andererseits wollte er nicht noch mehr mit Fragen in Ingrid bringen. Es war in ber Tat als ein Gluddaufall gu betrachten, baß ein guter Cern bies junge Mabchen gerabe hierher und Frau Sana Bogeljang in die Arme geweht hatte. Die ließ schon nicht loder, wenn sie an jemanden ein Interesse hatte. Also tonnte er alles übrige wohl vorerst ihr überlassen.

Auf der Straße, am Wagen, in dem Frau Soll saß, angefommen, entschulbigte Ingrid ihr langes Ausbleiben und gab Frau Soll die nötige Auflärung.
Frau Bogelsang fragte, ob die beiden Damen noch

Beit hatten, bann wurde fie vorschlagen, gleich gu ihrem Mann gu fahren. Gob hatte fich übrigens fur beute mittag bei diesem angesagt. "Bielleicht wollte er sogar — Ihretwegen, Fraulein Ingrid, mit meinem Mann sprechen . . Geltsam spielt bas Leben, das muß man

auch hier wieder sagen . . . Da laufen Sie ausgerechnet — mir in die Arme . . . " fügte sie hinzu.
"Das nennt man Glüd haben . . ." erwiderte Frau
Soll. "Gerade auf dem Wege hierher, hier in diesem
Wagen, dachte ich vorhin daran, daß man gute Empfehlungen oder — Glüd haben müsse, um an der Bühne pormarts gu fommen." "Run, ich glaube, Fraulein Romer bat vier ftarte Stuben gur Geite: Talent - Glud - Schonheit und

Empfehlungen. hier find alle Bedingungen für eine uf gewöhnliche Rünftlerlaufbahn gegeben," jagte Die Gatti fen berei des Tichters.

Frau Bogelfang mar mit in ben Wagen geftiegen. 3 ichgemein Frau Bogelsang war mit in den Wagen gestiegen. 3 abgenein Tiergarten, in der Nahe des Brandenburger Tors, wur waige Ko den sie von einem Privatauto überholt. Der einzelnigten Ge Insasse des Wagens blidte sich um und wurde gant be die Eicht vor Ueberraschung. Es war Göt, der gerade von der terstügen. Dichter Bogelsang fam, mit dem er über Ingrid & im Ab. 1 iprodien hatte.

Sein Wagen hielt, er winkte ben Damen zu, die ebeitlen. salls halten ließen. Frau Soll und Jugrid machten ver Drispot legene Gesichter, als Göt zu ihnen kam und sie begrüßt lettige or Frau Sana Bogelsang sprubelte in ihrer lebhasten Araben nach sosort damit heraus, auf welche Weise sie soeben Frap ben Tag lein Nömer kennengelernt habe.

Jugrid ichaute babei immer betroffener brein. Mofintfurt an ein erffarendes Wort für Gog vermochte fie nicht ?

Auch Got war gang und gar bestürzt. Bas hore in ber er ba? Ingrid machte auf eigene Sand den Theater Jimmer ? Besuch? Bas war bas? Mistraute sie ihm? Wolf heim am sie ihn abichütteln? Ihren Beg ohne ihn gehen? heim am Satte sie vielleicht doch irgendeine ausgeprägte, bis ich noch unaufgeschlossene Eigenschaft der Mutter im Blutt noch unaufgeschloffene Gigenschaft ber Mutter im Blutt felbständigen Besuche in den Theatern? . . . Wie tonn fie, bie Unerfahrene, fo etwas magen?

Wob ichwirrten alle bieje Fragen durch ben Stopf er machte Ingrid babet in feinem Bergen die allerbiffe ften Bormurje. MIS Freund glaubte er ein Recht bagu haben. Daß fich unter biefer fünftlich angenommen Freundesbede die - Eisersucht regte und Ingribs felb ftanbigen Ausflüge in Die reale Welt der Lunft fo ichwat und mit fo verdächtigen Farben malte, davon wußte in biefem Mugenblid nichts.

aing. (Ein Bechfelfallenichwindler am L) Comohl in Maing als auch in einer Reihe rheini-btabte treibt ein Wechselfallenschwindler fein Unweer Gauner, der vermutlich noch Selfer bat, geht in gerissener Beise vor. Er fauft in Geschäften eine gkeit und legt zur Zahlung einen Zwanzigmarkschein, ach einen Fünszigmarkschein hin. Während nun der user das Wechselgeld hinzählt, beginnt der Schwindte Unterhaltung; da fällt ihm ein, daß er noch eine gleit taufen muß, die er von bem Wechielgeld gleich und beim Einstreichen des Kleingeldes auch ben grodein wieder mitnimmt. In einem Bigarrengelmaft ger Schwindler wieder auf feine Beife tatig, als ein in ben Laden tam, den Schwindler begrufte, febr on Mat, eine Zigarre verlangte und es bem Betrüger fa erbte, mit bem gesamten Gelb zu verichwinden. Berweret handelte es fich hier um einen Gehilfen bes Baumit Beichaftsleute merben por biefen Schwindlern ged 20. Einer der Täter ist 20 bis 30 Jahre alt, etwa 1,70 930et groß, hat ichmales, blaffes Gesicht.

es Stadt Kompeim am Main

ne 3 Racheldjung ber Dafe, Baagen und Gemifte.

30, 3m Rreife Main Taunus wird die durch § 11 der on, bei und Gewichtsordnung vom 30. Mai 1908 vorges bene Nacheichung aller Wess und Wiegegeräte in Jahre nach unienstehendem Plan durchgesihrt. Die genauen, und Gewichte werden neben enla sen werden. Die genauen, unbedingt innezuhalten linia Linlieserungs und Abbolungseiten ihre Auflichten uhfa Einlieferungs. und Abholungogeiten feut ber Gich-igera er feit und teilt fie ben Burgermeiftern rechtzeitig mit. fle Landwirte, Gewerbetreibenden, Groghandlungen, ffenichaften, Ronjumvereine, Fabritbetriebe fofern fie pwelche Erzeugniffe und Waren nach Mag ober Geeine ober verlaufen ober ben Umfang von Leiftun-vie 3. B. ben Arbeitelohn baburch bestimmen, mer-tufgeforbert, ihre eichpflichligen Dleggerate in ben geichungeräumen gne festgesetten Beit gereinigt vorgeen. Ungereinigte Gegenitanbe werben gurudgewies nferie Beichlagnahmungen burch bie Cichbeamten erfolgen Ber feilichen Revisionen ungeeichte ober nicht rechtzeitig womeeichte Meg- und Wiegegerate vorgefunden, jo werden roe. Wegenstande eingezogen und ber Besiger bestraft.

tommaffierte, b. h. nicht eichfähig befundene Waagen tonnen auffettnem Baagenbauer und nicht von bem Eichbeamten ont Defenen Eichgehilfen instandgeseht werden. Diese Ineigungen ersolgen ganz unabhängig von der amtlichen
ich unter des Eichbeamten und die dafür an den Waagenich isteit des Eichbeamten und die dafür an den Waagenes ju zahlenden Kosten haben ebenfalls mit den Eiches in Toren nichts zu tun. Es dürste sich daher empsehlen,
in Insnstandschungssosten vor Erteilung des Anstrages
den Bem Waagendauer zu vereindaren. Nach Instandinnmen g der Waagen hat die amtliche Eichung nur durch
innmen g der Waagen hat die amtliche Eichung nur durch
innmen gertschen zu erfolgen.
an derindbeamten zu erfolgen.
an derindbeamten zu erfolgen.
en scionders mache ich auf die Eichpslicht der Landwirte
en scionders mache ich auf die Eichpslicht der Landwirte
en Mande zu entrichtenden Gebühren erfolgt während der
die beitaltung der Kacheichtage durch die Gemeinde der Nachie Beitaltung der Kacheichtage durch die Gemeinde der Nachkrant der haben daher zu den seisten Acheichungsbezirt. Die Ortskrant der haben daher zu den seisten Urhebung der Gebühren anwesend
is ha in.

Bhafin.

ge Stieser seine Wehgeräte an dem sestgeseigen Tage nicht ichn wer Nacheichstelle vorlegt oder seine Viehwange nicht ihrsno ettig anmeldet, kann später nicht mehr derücksichtigt ein und mut dann beim Eichamt Franksurt a. M. ikangen lassen. Andernsalls erfolgt Bestrasung, ikangeluch können auf vorherigen rechtzeitigen mündlichen indeseluch köristlichen Antrag gegen Jahlung eines geringen id Schlages du den Eichgebühren schwer transportable t. um sein, wie d. B. Biehwangen und Wangen in Warmor, Monstellan, oder Mojolika-Umschluftasten sowie Neigungsern an Ort und Stelle nachgeeicht werden. en an Ort und Stelle nachgeeicht werben.

ir bie Racheichung haben die Gemeinden nach bem ihrungsgeset zur Dag- und Gewichtsordnung vom It 1912 geeignete, für ben Aufenthalt ber Beamten ier Bevölkerung angemessen hergerichtete, verschites-ine un belle und falls nötig, geheizte und beleuchtete Raum-len bereitzustellen. Für sichere Ausbewahrung ber träte und der eingelieserten Maggerate haftet die gen. 3 ichgemeinde.

gen. 3 tagemeinse. 3, war maige Kosten für die Nacheichungsräume haben die einzelnigten Gemeinden zu tragen. Die Bürgermeister and bie Eichbeamten bei der Abhaltung der Nacheichung on der terstüßen. grid fim Ab- und Aufladen der Eichausrüstung hat die inde der Nachrichungsstelle ? Monn zur Verfügung

inde ber Racheichungsftelle 3 Mann gur Berfugung te eber Hen.

ten off e Ortspolizeibehörden mache ich für eine wiederholte egrablichtige ortsübliche Bekanntmagung verantwortlich ten Nachen nach Eingang der Mitteilung des Eichmeisters in Franzeichung die Beteiligten besonders Baten ulm in Fanntnis zu sehen. Boten uim. in Renninis qu fetjen.

n. Abeintfurt am Main-Höchft, ben 6. Marg 1931

Der Landrat

Der Landrat
ns hörbes in der Zeit vom 12. 10. dis 24. 10. 31, im RatEpeale Immer 3, stattsfindet.
en? bheim am Main, den 17. März 1931

bis jet Blute fie biefe e fonnt

Die Polizeiverwaltung: 3. B.: Treber

Suche in Sochheim

Riiche u 2 Sluben, oder 2 leere Sluben, oder 1 großes leeres Zimmer

Balogefällige Angebote unter \$ 40, an Die Geschäftestelle biefer 3tg. Maffenheimerftr. 25

erfeilt Lehrerin, erfte Rraft, an Schülerinnen pon 10 Jahren an, ge-gen mäffiges Sonorar. Raberes ju erfragen unter M. 200 an ben Berlag.

Damen-Sofile . . 220 Berren-Soble . . 3.00 Damen-Fleck . . . 0.90 Berren-Fleck . . 1.10

Trop ben billigen Preifen garantiere ich für hochelegante, faubere und gute Arbeit.

Schuhmacherei Zur guten Quelle

Sochheim a. M. Ede Taunus-und Delfenheimerftr. Beachten Sie bitte meine Schaufenfter

Einige Beniner

ju vertaufen. Raberes Elifabethenftrage 5

Weltstimmen

Die große Monatsschrift für jeden Bücherfreund Weltstimmen

Jedes Heft 90 Pfennige FRANCKH'SONE PERLAGSHANDLUNG, STUTTGAR Probehefte und Prospekte vor



** Franffurt a. 2M. (Der Tob auf ben Gifen. babngleisen.) In der Räbe des Bahnhofs Frankfurt-Best, furz hinter der Breitenbach-Brücke wurde in den Bahngleisen die Leiche eines etwa 30 Sahre alten Mannes vorgesunden. Der linke Fuß war abgesahren und die Schädeidede zertrümmert. Personalausweis wurde nicht vorge-funden, dagegen ein Trambahn-Fahrichein von Höchst a. M. nach Schönhof, der um 0.30 Uhr gestrichen war. Den Umftänden nach muß Freitod vorliegen. Bon welchem Bug ber Mann fich hat überfahren laffen, fieht noch nicht fest.

** Bad fomburg. (Bom Baum gefturgt.) Beim Baumauspugen fturgte ber Garmer Schmanger, Bater von mehreren Rindern, aus ber beträchtlichen Siche von fieben Meiern ab. Er erlitt einen Schabelbruch und mehrere febr fcmere Berlegungen. In lebensgefährlidem Buliand liegt er im Rrantenhaus barnieber.

** Bad Ems. (Ein einäugiges Fertel.) Im Taunusdorf Rehlbach befand sich unter einem Wurf von zwölf Ferkeln eins, das nur ein Auge, und zwar mitten auf der Stirn, hatte. Das Auge diese Inklopen hat die

Größe eines Ralbsauges. ** Geinhaufen (Mitbem Muto verungludt. -Das Auto fpater ausgeplünbert.) In einer Rurve ber Strafe Bachtersbach-Belnhaufen verunglüdte ein mit fleben Berfonen befettes Auto aus Frantfurt a. DR. Bochft. Der Bagen fturgte um und begrub famtliche Infaffen unter fich. 3mei von ihnen murben mit giemlich ichweren Berlegungen ins Kranfenhaus Gelnhaufen einge-liefert. Als ber Wagen am nachften Morgen abgeichleppt merden follte, waren alle montierbaren Teile einschlieflich ber Gifte und ber Bereifung ausgeraubt worben.

Zweisen. (200 enn Beiruntene Auto fahren.) Zwischen Weiterseld und Lauter ereignete sich ein schwerer Autounsall insolge Trunkenheit der Insolsen. In dem Wagen sach jagen zwei junge Leute aus Gießen, die schon dei der Fahrt durch Laubach insolge ihrer Trunkenheit kaum mehr die Gewalt über das Kahrzeug hatten, konnten eine Kurvenicht nehmen, so daß sich der Wagen mehrmals überschlug und schwer beschädigt wurde. Die beiden leichtlinnigen Fahrer kamen mit schweren Schädelbrüchen in bewußtlosem Justand ins Krankenhaus. Buftand ins Rranfenhaus.

** Raffel. (Ein Tobesopfer ber Greben ftet-ner Borfalle.) Die Borfalle in Grebenftein, die am Montag burch bas Urteil bes Schöffengerichts in bem gro-Ben Kasseler Kommunistenprozeß zum Abschluß gebracht worden sind, haben noch ein Opser gesordert. Der Jugend-tommunist Mohnsam, der bei dem Bersammlungskrawall am 25. Januar in Grebenstein durch ein Fenster auf die Strafe geworfen worden war, ift den bei bem Sturg er-littenen Berletzungen infolge innerer Berblutungen erlegen. Einige Tage vor feinem Tobe hat Mohnfam, ber eigenflich als Angetlagter in dem Brogef hatte ericheinen follen, feinen Freunden ergablt, er fei von einem Rationalfogialiften niedergeschlagen und bann jum Fenster hinausgeworfen worben. Diefer Borgang ift im Gerichtsfaal burch einen Beugen eiblich erhartet worben, sobah bieje Angelegenheit wahrscheinlich noch ein gerichtliches Nachspiel haben wird.

** Raffel. (Der Fulbaichlepper "Emben" wieder gehoben.) Der por einigen Tagen burch ben ftarten Eisgang auf ber Fulba gefuntene Schlepper "Einben" fonnte jest wieder gehoben werben.

Schützt Herz und Nerven Eurer Kinder! Gebt ihnen KAFFEE HAG

Das große Paket Kaffee Hag jetzt nur noch RM 1.62, das kleine 81 Pfg.

lerbitte

bagu & ommene ids fell (direct)

wußte e

!! Saarbruden. (20000 Arbeitslofe im Saar-gebiet.) Rach ber lehten Ueberficht ber Regierungstommission hat das Saargebiet zurzeit 19 805 Arbeitslose, die sich auf die einzelnen Kreise dzw. Bezirke wie folgt verteisen: Landfreis Saarlouis 4913, Landfreis Saarbriiden 4576, Areis Ottweiler 3128. Stadt Saarbriiden 2844. Begirf St. Ingbert 1627, Bezirf Homburg 1140. Areis Merzig 939, Areis St. Wendel 638. Gegenüber dem Stand vom 5. Mars ift bie Bahl um 228 Arbeitslofe gurudgegangen.

- Comersheim, Da. Mautbronn. (Töblicher Sturg von der Leiter.) Der Portier der hiefigen Baumwoll-weberei. Otto Hagenbuch, fiel im Magazin der Fabrik so un-glücklich von der Leiter, daß er alsbald nach seiner Einlie-ferung im Mühlacker Krankenhaus starb.

— Ludwigsburg. Als mehrere Arbeiter der Neckarwerke einen etwa neun Meter langen Mast aufrichteten, glitt ein Mann aus und kam zu Hall. Durch diesen Umstand stürzte der halb ausgerichtete Mast zu Boden und tras den am Boben liegenden Monteur Seinrich Bleich fo ichwer am Ropfe,

It Trier. (Giner ber armften Rreife.) Der Rreistag Trier-Band verabschiedete in einer mehr als ionisteistag Erier-Land verasigniedete in einer mehr als ismissigningen Situng die Etats für die Rechnungsjahre 1930 bis 31 und 1931 bis 32. Eine erhebtiche Belastung für die Kreisverwaltung stellt die Betreuung der in größerer Zahl auf den Gruben des Saargediets entlassenen Saars das ger dar, von denen der größte Teil in den Hochwoldigestieten des Kreises Trier-Land beheimatet ist. In ieiner Ktotsrede wies Landere Dr. Rohl nach das in perchiegenen Etatsrede wies Landrat Dr. Bohl nach, das in vericievenen Dörfern dieses Begirks die gesamte ober fast die peiamte Bevölferung arbeitslos ift.

t! Prum, Gifel. (Die gefährlichen Strobba. cher.) In der Ortichaft Daleiden im westlichen Teile bes Kreifes Brum entftand in ber Stallung eines mitten im Dorf gelegenen Bauerngutes ein Brand, ber an ben ftrobgebedten Bebäuden reichlich Rahrung fand und fich mit außerordentlicher Schnelligfeit ausdehnte. Die Bewohner der anliegenden ebenfalls mit Stroh gededten Saufern, Die burch ben Funtenflug gefährbet murben, bebedten ichließlich bie Strohbacher mit naffen Tuchern.

Für eilige Leser.

:: 3m Reichttag gab ber Reichspoftminifter bei gefung bes Saushalts bes Reichspoftminifteriums in führliche Sarftellung ber Entwidlung ber Deutschin

is: Die Monfereng ber Annenminifter ergab pie Hebereinstimmung in ber Auffassung, bag es notweber ftanbig machfenden Berhenung und Ausschreit allen Mitteln entgegengntreten.

::: Am Ditaudicung des Reichotags wurde bei bas Dubilfegeset; auf gang Pommern, gang Rieden und auch die an die Tschechostowatet angrengendes Cachsens und Bauerns anszudehnen.

:: 3m Morbprozeft Tehner wurde Rurt Tell Tobe und 12 Jahren Buchthaus, seine Chefran Jahren Buchthaus, verurteilt.

ie: In Bien trat ber fechfte mitteleuropafich fcaftotag gufammen. Hugefahr 200 Bertreter all Staaten Europas nehmen telt.



Rumme

ren errei

ren, befi in die fo

hilfe in er fich d

nachii in

der "Gö

der GR

gehörte

vember bann be

faffungg 1919 an

Bell ber

übernah

Mint de Demotre

Mabinet

tagswal

Tichen 5

pater.

des "%

enheite

folgte ?

festes 2 mann hielt. @ perirag lands Parte! arbeit lidjem

auch a

glüdlid bie Zu

fount.

marfe

Betriel Biber fichen

Run h

Das R aulest

genom Ichmäd

retten

Mit ten und Republ

Frantfurt a. M. und Raffel (Gudweftfunt). Jeden Werktag wiederkehrende Programmunnus Wettermeldung, Morgengymnastit 1; 6.45 Morgen; II; 7.15 Frühlonzert; 8.30 Wasserstandsmeldunger; 12 Schallplattentonzert; 12.4 richten; 12.55 Nauener Zeitzeichen; 13.05 Schallplattentonzert; 14.55 Nachrichten; 15.05 Wirtschaft gen; 15.15 Gießener Wetterbericht; 16.20 und 1 ichaftsmeldungen; 16.30 Nachmittagskonzert.

Donnerstag, 19. Marg: 9 Schulfunt; 15.20 stunbe: 18.10 Zeitfragen; 18.30 "Stalin", Bortrag: Berlin) Bortrag von Sven Hebin; 19.30 Eine Bio Deulsche Reichspost, Bortrag; 19.45 Operntongen Trei Grotesten; 21.45 Biolinfonzert; 22.30 Nachricht

Freitag, 20. Marz: 15.20 Pabagogiicher 5 15.50 "Bielet bas Handwert noch Forttommenmöglis Gespräch: 18.10 Stunde des Buches; 18.35 Eine flunde Deutsch; 18.50 Die Sozialversicherung, Borion Wittschaftsmeldungen; 19.20 Aerztevortrag; 19.45 hurg) Handharmonilatonzert 20.15 Jm Fluge um 221 Renaissance, Barod und Rototo; 22.30 Rachricht

Unterhaltungstonzert.

Samstag, 21. März: 10.20 Schulfunt; 12.35 platten; 15.20 Jugenbstunde; 18.05 Wanberbühntrag; 18.25 Die wirtschaftliche Bebeutung des Höndrismelbungen; 19.20 Spanischer Sprachunterricht; 18.25 Bolfslieder; 21 Kest der Handwerfer; 22.15 Nachricht

Affecter in Monatshefte

die schönfte deutsche Monatsschrift

halten fich allen gebilbeten Kreifen beftens empfohlen. Much Ihnen wird biefe fconfte Deutsche Beitschrift ficher gefallen @ Berlangen Gie eine Brobenummerunter Benutjung bee anhangenden Outscheines.

Gutithein Bern fendet der Berlag von Beeff Deftermann, Braunfcweig, ges Westermanns Monatsbeft im Werte von 2 Mart

werden exakt und sauber aus Flörsheim am Main, Karthäuser

WAHRE GESCHICH

Die Zeitschrift der Erlebnisse

Soeben erschien ein neues B 50 Pf. Überall zu haben

PROBENUMMERN GR VOM WERLAG

DR. SELLE-EYSLER A.G., BERLIN



Bur bevorftebenden Musfaat empfehle alle

ten-Same

ferner Runteln, Rleefaat, Widen ufw. alles inbeft, Qualität Rarl Treber, Gartenbaubetrieb, Margarethenftr. 8



uniere fachlich ausgehlibete Dame mit Erlauterungen am lebenben Mobell über das

Thalysia-Hygiene-Leibbinden-System von Dr. meb. marme, Chalyfias Leingig

für ichlanke und ftarke Damen jum Schut und jur Wieberberftellung ber guten Sigur und bes Wohlbestindens. Don ber Jugend bes jum Miere gesund, beschwer-befrei und icon. Wie man ftarte gaten, Uebermagen, Settanfah u.a. verbatet, waniche und Inidriften bezügl, unperbindlichen Befud) im eigenen gebm erbeten an obige Itbeeffe.

Ш

Thalnfia : Werke, Leipzig S 67



